

Zum gehör.

In übeln gehör müssen die speisen, so zähen und groben schleim, wie auch wind verursachen sonderbar gelassen werden, wovor das gewürz und wein nicht unnützlich.

N. 1 Wann einem das gehör ver geht.

Nimm eine gall von einem rind-vieh, misch es mit frauen-milch, und thue das in die ohren.

N. 2 Vor das verfallene gehör.

Nimm eine grosse wohlzeitige cronabeth-oder wacholder beere, zerdrücke selbige, doch daß sie nicht gar voneinander fällt, und umwickle sie gar dünne mit baum-woll, tüncke sie in johannes- und chamillen öl, legs in das ohr, denn nimm einen löffel kümmel, drey löffel salt, zwey löffel dörr geriebenen majoran, diß in einem pfännlein auf einem feuer geröst, fein ordentlich in ein tüchlein gebunden, wie ein kessel, und also warm, als man es erleiden kan, auf das gehör, wo die cronabeth oder wacholder-beer liegt, aufgebunden, wann es erkaltet, wiederum wie zuvor gewärmet, das ist oft probiret worden, und hat vielen geholffen.

N. 3 Ein anders.

Grabe ein röttig-wurzel aus, thue jungfrau-honig darein, grabs drey tage in das erdreich, so wird es ein lauters wasser, das behalt in einem gläßlein, thue dessen ein wenig in die ohren.

N. 4 Das gehör zu stärken.

Wermuth in wasser und eßig gesoten, den dampff durch einen trichter in die ohren lassen, oder wermuth-öl warm in die ohren gethan, vertreibt den schmerzen, das klingen und sausen der ohren.

N. 5 Vor das gehör.

Nimm cronabeth oder wacholder-beeren, kümmel, meisterwurzel, diese klein geschnitten, die andere 2 stück klein gestossen, in ein pfännlein gethan, und über das feuer gehalten, in säcklein gefüllt, eines um das ander vor das ohr gehalten.

N. 6 Das gehör wieder zu bringen.

Nimm sau-milch und ameiß-eyer, zerstoße es, durcheinander gemischt, ein tuch darein genest, zuvor aber muß man ein trocken tuch auf die ohren

RE

ohren legen, und das eingenehete tuch auf das trockene legen, zieht alle ding heraus.

N. 7

So einer nicht wohl höret.

Man nehme einen tropffen wacholder-öl, thue den in das ohr, und halt den kopff eine weil still.

N. 8

Wann eines nicht hören kan.

So nimm eine grosse kreen-oder meerrättich-wurgel, schneide das haupt darvon ab, hohl den kreen oder meerrättich aus. und thue ihn voller saltz, thue das haupt wiederum darauf, und setz es in sand, so wird das saltz zu wasser, alsdann laß von solchen ein tropffen in das ohr, es hilfft, und man wird wiederum hörend.

N. 9

Ein anders.

Nimm ameiß-eyer, laß sie 4 tage in baum-öl liegen, darnach siede sie in baum-öl ab, rührs durch einander, hernach drückts aus durch ein sauber leinenes tuch, dasselbe öl muß man denen gehör-losen, wann man zu nachts schlaffen gehet, in die ohren thun.

N. 10

Noch ein anders.

Nimm etliche tropffen bitteres mandel-öl, und in die ohren gelassen.
Probatum.

N. 11

Mehr ein anders.

Nimm frauen-milch, die war die beste, von einer frau, so vor zweyen wochen gebohren hat, und nimm hirsch-wurgel, die wasche schön sauber, stosse und drückts durch ein tuch mit der milch, und tropffe es alsdann in die ohren 3 oder 4 tropffen, im tage 4 mahl.

N. 12

Wieder ein anders.

Nimm grüne cronabet oder wacholder-beer, knete sie in einem rockenen teig, und laß es mit den andern brodt backen, so dann nimms heraus, und zerbrock das brodt, und halte es, so warm du es erleiden kannst, vor das ohr, ist bewährt.

Item: Die bettler-salbe

fol. 71 num. 5

Item: Das pulver stärckt das gedächtniß

fol. 98 num. 42

Item: Die präparirten cronabet oder wacholder-beere

fol. 118 num. 19

Item: Die edlen pillen

fol. 130 num. 28

Für